



TV- Sendung vom 28.04.2013 (Nr.942)

Die Segnungen eines Geheiligten

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus,⁵ dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in aller Lehre und in aller Erkenntnis.⁶ Denn die Predigt von Christus ist in euch kräftig geworden,⁷ sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus.⁸ Der wird euch auch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus.⁹ Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.“

(1. Korinther 1,4-9)

Wir haben gelesen, dass Paulus den ersten Korintherbrief an „*die Geheiligten in Christus Jesus*“ richtet. Das sind nicht Menschen, die einen besonderen Heiligungs- oder Frömmigkeitsgrad erreicht haben, sondern das sind ganz einfache Christen in Korinth, die noch große geistliche Schwachheit aufwiesen, wie der gesamte Brief ja deutlich zeigt. Die Geheiligten in Christus sind schlicht alle Gotteskinder, große und kleine, Männer und Frauen, geistlich Fortgeschrittene und Neuanfänger im Glauben – es sind alle aus Gnade Wiedergeborenen.

Jeder wahre Christ ist ein Geheiligter in Christus, weil jeder Christ bei seiner Errettung abgesondert wurde aus der Welt. Er wurde für Gott in Besitz genommen und geheiligt. Das geschah – anders als der lebenslange Heiligungsprozess – in einem augenblicklichen Akt Gottes und zwar ein für alle Mal, wie der Hebräerbrief sagt. „*Nach Gottes Willen sind wir geheiligt ein für alle Mal durch das Opfer des Leibes Jesu Christi*“ (Hebräer 10,10). Das bescheinigt Paulus den Gläubigen in Korinth gleich am Anfang des Briefes, indem er an „*die Geheiligten in Christus*“ und „*die berufenen Heiligen*“ schreibt.

Der folgende Abschnitt (Vers 4-9) handelt nun davon, welche Segnungen oder welche Wohltaten die Menschen erfahren, die Gott in Christus Jesus geheiligt hat.



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796

I. DER EMPFANG VON GNADE

„Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus“ (V.4).

Wenn jemand von Gott geheiligt und ausgesondert wird für Ihn, dann ist das Gnade. Schaut mal, wie viele Menschen das nicht erlebt haben. Welchen Vorzug hattet ihr, dass gerade ihr herausgerufen und geheiligt wurdet, dass ihr „berufene Heilige“ sein dürft, und andere sind es nicht? Lag das an euch? Wenn es an euch gelegen hätte, dann hättet ihr etwas geleistet, was andere nicht geleistet haben. Zum Beispiel könntet ihr eine bessere Reaktion auf das Evangelium vorweisen oder einen stärkeren Willen, es anzunehmen, als andere. Aber die Bibel sagt klipp und klar, dass es nicht daran liegt, dass der eine will und der andere nicht, sondern: „So liegt es nun nicht an dem, der will ..., sondern an Gottes Erbarmen“ (Römer 9,16).

Der Schlüssel zu unserer Errettung ist nicht der menschliche Wille, sondern Gottes Erbarmen, Seine Gnade. Und diese unvermittelte, unverdiente, souveräne und freie Gnade haben die Korinther erlebt. Deshalb und nur deshalb sind sie „Geheiligte in Christus“, deshalb sind sie berufene Heilige, weil sie Gnade erfahren haben. Auch wenn es das Lied damals noch nicht gab, hätten sie mit Philipp Friedrich Hiller singen können:

1. MIR IST ERBARMUNG WIDERFAHREN, ERBARMUNG, DEREN ICH NICHT WERT;

DAS ZÄHL ICH ZU DEM WUNDERBAREN,
MEIN STOLZES HERZ HAT'S NIE BEGEHRT.

NUN WEIß ICH DAS UND BIN ERFREUT
UND RÜHME DIE BARMHERZIGKEIT.

2. ICH HATTE NICHTS ALS ZORN VERDIENET

UND SOLL BEI GOTT IN GNADEN SEIN;

GOTT HAT MICH MIT SICH SELBST VERSÜHNET
UND MACHT DURCHS BLUT DES SOHNS MICH REIN.

WO KAM DIES HER? WARUM GESCHIEHT'S? ERBARMUNG IST'S UND WEITER NICHTS.

3. DAS MUSS ICH DIR, MEIN GOTT, BEKENNEN;

DAS RÜHM ICH, WENN EIN MENSCH MICH FRAGT; ICH KANN ES NUR ERBARMUNG NENNEN,
SO IST MEIN GANZES HERZ GESAGT.

ICH BEUGE MICH UND BIN ERFREUT
UND RÜHME DIE BARMHERZIGKEIT.

Das hätte auch Paulus singen können, und irgendwie hat er es gesungen. Seine Worte lauteten: „Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus.“

Die Gläubigen in Korinth hatten also im Unterschied zu allen anderen Bewohnern der Stadt Gnade erfahren. Dafür dankt Paulus allezeit und immer wieder Seinem Gott.

II. WAS DIE GNADE BEINHALTET

Nun zählt Paulus auf, was die Gnade alles beinhaltet und was sie aus ihnen gemacht hat.

Erstens:

„...dass ihr in allem reich gemacht worden seid in ihm, in allem Wort und in aller Erkenntnis“ (V.5).

Die Korinther sind in allem reich gemacht worden. Es geht hier natürlich in erster Linie um geistliche Dinge. Aber das Evangelium stellt Menschen auch in gewissem Sinn materiell besser. Unser Missionar Aldino Krüger zeigte uns in Brasilien die Hütten der Armen. Unter ihnen war Alkoholismus, Prostitution, Schlägerei und Kriminalität weit verbreitet. Deshalb wohnten sie in wahrhaft elenden Hütten. Als wir nach einem Jahr wiederkamen, zeigte uns unser Bruder ein wenig entfernt einige festere Häuser aus Stein – nicht verputzt und nicht groß, aber doch mit einem wetterfesten Dach. Dort lebten Menschen, die sich ein Jahr zuvor bei unserer Evangelisation bekehrt hatten. Gott hatte diese Menschen durch Seine Gnade errettet und von der Alkoholsucht befreit. Die Männer missbrauchten und schlugen ihre Frauen nicht mehr und betätigten sich auch nicht mehr kriminell, sondern suchten stattdessen Arbeit und schickten ihre Kinder in die Schule. Das Evangelium hatte neue Menschen aus ihnen gemacht, sie von innen heraus sozialisiert. Sie wurden ehrlich, fleißig, zuverlässig und treu. Das Ergebnis war: sie wurden vergleichsweise reich. Sie wurden nicht zu Millionären. Die Bibel lehrt kein Wohlstandsevangelium, das ein Leben im Luxus und Glamour beschert. Aber es macht strebsame Menschen aus uns, die nach den Geboten Gottes leben. Und darauf liegt durchaus auch äußerer Segen.

Aber Paulus rühmt hier den „Wohlstand der Herzen“, der noch viel wichtiger ist als der materielle. Er sagt: *„Ihr seid in allen Stücken **reich** gemacht!“* Nicht in Geld, nicht in Immobilien oder Gold, sondern *„in aller Lehre und in aller Erkenntnis“* (V.5).

In der Lehre und Erkenntnis des Evangeliums gibt es einen unbeschreiblichen Reichtum. Paulus schreibt diesbezüglich: *„Mir ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen“* (Epheser 3,8). Das ist auch unsere Freude. Wir dürfen durch Gottes Wort den unausforschlichen Reichtum Christi verkündigen. Denn *„in ihm liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis“* (Kolosser 2,3). Leider sehen die meistens Menschen das nicht, denn es muss ihnen durch den Heiligen Geist offenbart werden.

Ein Skeptiker kommt zu einem Pastor und sagt: „Die Bibel kann doch kein Mensch verstehen!“ Der Pastor antwortet: „In der Bibel steht: ‚Du sollst nicht ehebrechen.‘ Können Sie das nicht verstehen?“ Da brach der Mann zusammen, denn er lebte in Ehebruch. Als er den bereinigt hatte und Christus sein Leben übergab, fing er an, den Reichtum Christi zu erkennen. Die Bibel fragt auch dich: *„Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?“* (Römer 2,4).

Da ist ein Reichtum an Güte, Geduld und Langmut in Gott. Wir lesen auch, dass Er *„reich ist an Erbarmen“* (Epheser 2,4) und dass wir *„in ihm die Erlösung durch sein Blut haben, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade“* (Epheser 1,7). Und diesen *„Reichtum seiner Herrlichkeit hat er kundgetan an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er zuvor bereitet hatte zur Herrlichkeit“* (Römer 9,23). Dazu gehörten auch die Gläubigen in Korinth. Sie hatte Gott durch Seine Gnade reich gemacht in aller Erkenntnis und Lehre.

Zweitens:

Da ist noch etwas, was Paulus bewegt: Er schreibt: *„Ich danke meinem Gott ..., dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in aller Lehre und in aller Erkenntnis. Denn **die Predigt von Christus ist in euch kräftig** geworden“* (V.5-6). Andere übersetzen: *„Denn das Zeugnis von Christus ist in euch fest geworden!“*

Darüber freut Paulus sich. Und wir freuen uns, dass das Zeugnis von Christus auch in euch fest geworden ist. Es ist in den Herzen der Wiedergeborenen verwurzelt, verankert und verfestigt. Wie herrlich ist das! Es ist das große Ziel des Allerhöchsten mit uns, dass Gottes Wort in uns fest wird – dass wir nicht in unserem Herzen wanken und schwanken, dass wir nicht mal glauben und dann wieder nicht, dass wir uns nicht zu Christus hin- und dann wieder abwenden. Gott möchte, dass unser Glaube fest wird!

Wie geschieht das? **Durch die Predigt von Christus!!!** „*So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi*“ (Römer 10,17). Also setze dich dem Zeugnis Jesu aus, der Predigt von Christus, und zwar einmal grundsätzlich der Predigt und dann auch einer bestimmten Predigt – nämlich der Predigt von Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen. Eine Predigt, die kaum darüber handelt, macht dich nicht fest. Lies auch täglich das Zeugnis von Christus in der Bibel und bete darüber und sinne darüber nach. Iss und trink das Wort Gottes, und das Zeugnis von Christus wird dich ganz und gar fest machen, wie ein Fels in der Brandung von Unglauben und Zweifel. Das war die Freude des Paulus.

Drittens:

Paulus fährt fort mit dem, was die erfahrene Gnade alles aus den Korinthern gemacht hat. Es heißt: „*Ich danke meinem Gott allezeit euret wegen für die Gnade Gottes, ... dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in aller Lehre und in aller Erkenntnis.* ⁶ *Denn die Predigt von Christus ist in euch kräftig geworden,* ⁷ *sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus.* ⁸ *Der wird euch auch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr untadelig (**unverklagbar**) seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus.* ⁹ *Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn.*“

Diese Segnungen haben auch wir erfahren. Sie sind auch unser Reichtum. Auch wir haben einen treuen Gott, der uns fest erhalten wird bis ans Ende. Welche Freude, welcher Grund zur heiligen Anbetung! Lasst uns mit Paulus allezeit dafür danken und Jesus rühmen bis in Ewigkeit. Amen!